

Feuerwehler rücken zum Großbrand aus

Übung von acht Ortswehren bei der Biogasanlage in Schreieröd – Eine Person musste gerettet werden – 1160 Meter lange Wasserversorgung

Von Andrea Luderer-Ostner

Landau. Zu einem Brand in der Biogasanlage Schreieröd samt Rettung einer bewusstlosen Person aus dem Traktor wurden am Samstagmittag die Feuerwehren Wolfsdorf-Fichtheim, Landau und Möding gerufen. Doch zum Glück handelte es sich nur um eine Großübung, an der letztendlich acht Feuerwehren aus dem Gemeindegebiet teilnahmen.

Schwerpunkt war die Versorgung mit Wasser, das zunächst aus den Tanklöschfahrzeugen entnommen wurde. Nach und nach sorgte die Dispo-Gruppe Wasserförderung mit den Wehren aus Niederhöcking, Thalham, Oberhöcking, Thanhöcking und Wildthurn für die weitere Wasserversorgung. 1160 Meter Schlauchleitungen wurden benötigt. Die Übung wurde von Kreisbrandmeister Alois Gamsreiter und dem Kommandanten der Feuerwehr Wolfsdorf-Fichtheim, Werner Freilinger, vorbereitet. Zudem hatten KBR Josef Kramhöller, KBI Dionys Härtl sowie Stephan Pflaum und Johannes Pichlmayr ein wachsames Auge



Der Traktor brennt! Bei einer Übung auf dem Gelände der Biogasanlage in Schreieröd hatten die Feuerwehren viel zu tun.



Mit Atemschutzgeräten ausgestattet rückten die Übenden zum Brandherd vor. – Fotos: Luderer-Ostner



Beobachten den Ablauf der Übung: Kreisbrandinspektor Dionys Härtl (links) und Kreisbrandrat Josef Kramhöller.

Oberhöcking, Thanhöcking und Wildthurn kamen als Verstärkung und sorgten für die nötige Wasserversorgung. Eine hauseigene Zisterne des Brandleidens mit 75 Kubikmetern Wasser und einer Entfernung zur Biogasanlage von 260 Metern, ein Hydrant mit einer Entfernung von etwa 300 Metern und einer Zisterne am Baumarkt mit einer Entfernung von rund 600 Metern wurden angezapft.

Bei der Übungsbesprechung bestätigten die Führungsdienstgrade den Übenden einen einwandfreien und reibungslosen Verlauf. KBM Alois Gamsreiter blickte auf die angenommene Situation und die einzelnen Abläufe zurück und bedankte sich für den Übungseinsatz. KBI Dionys Härtl bestätigte einen schnellen Übungsablauf und betonte neben den wasserführenden Fahrzeugen die drei Wasserförderungen. „Der Weiher bei der Biogasanlage ist nur Oberflächenwasser und kann bei Trockenzeiten nicht genutzt werden“, wusste Härtl.

KBR Josef Kramhöller sprach vom zeitlosen Motto der Feuerwehr-Aktionswoche: „Zupacken statt Zuschauen“. „Das haben sich die Feuerwehren heute bei der effektiven Übung zur Aufgabe gemacht.“ Im Rückblick auf die Übung erklärte der Kreisbrandrat die Notwendigkeit bei der Wasserförderung Einsatzabschnitte zu bilden.

Bürgermeister Josef Brunner bedankte sich für den Übungseinsatz. Gerade durch Übungen seien die Wehren im Ernstfall bestens gerüstet. Brunner erklärte, dass es sieben Biogasanlagen im Gemeindegebiet gibt, eine weitere ist in Planung. „Wenn etwas Neues kommt, müssen auch die Feuerwehren gerüstet sein“, wusste Josef Brunner und bestätigte eine einwandfreie Zusammenarbeit der Feuerwehren untereinander. Weiter bedankte sich der Bürgermeister bei den Einsatzplanern: „Das ist ein Höchstmaß an Effizienz, alle tragen zum Erfolg bei.“

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

auf die 93 übenden Feuerwehrler.

Bei der Erstalarmierung wurde die Alarmstufe B 3 ausgerufen, somit rückten Wolfsdorf-Fichtheim, Landau und Möding mit zwei Löschgruppen, 2400 Liter Wasser und acht Atemschutzträgern aus. Am Brand angekommen, entdeckte man zudem noch eine verletzte Person in einem Traktor, die geborgen werden musste.

Da die Wasserversorgung nicht in unmittelbarer Nähe möglich war, alarmierte die Einsatzleitung die Dispo-Gruppe Wasserförderung über die Integrierte Leitstelle Landshut nach. Die Feuerwehren aus Niederhöcking, Thalham,